

Modul	Fördern und beraten in Übergangsprozessen (MFBÜ)
Kurz- beschreibung nach dem KCpV	Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen, realisieren und reflektieren den Unterricht fach- und sachgerecht. Hierzu diagnostizieren sie die Anschlussfähigkeit sowie die schulischen und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten der Lernenden. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen einzelne Lernende und Lerngruppen beim Erkennen ihrer Ressourcen und Entwickeln ihrer Berufs- und Studierfähigkeit. Sie berücksichtigen individuelle und strukturelle Benachteiligungsmechanismen. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst kooperieren mit dem Kollegium und anderen am Bildungsweg Beteiligten in Förder- und Beratungssituationen.
Zeitstunden	20
Semester	H2
Im Modul Fördern und Beraten in Übergangsprozessen geht es darum, Schülerinnen und Schüler bei ihrem Übergang aus zuvor besuchten Bildungsgängen und von der beruflichen Schule in den Beruf oder in weiterführende Bildungsangebote oder allgemein in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen. Dazu müssen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in der Lage sein, die individuellen Bedürfnisse und Herausforderungen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und passende Fördermaßnahmen zu entwickeln. Hierbei ist es wichtig, dass sie ihre eigene Rolle in der Lernbegleitung reflektieren und hinterfragen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich unterstützen zu können. Folgende Berufliche Handlungssituationen sind Gegenstand der Modularbeit und können individuell weiterentwickelt werden: BHS 1: Schwerpunkt Fördern im Lernprozess Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst entwickeln, erproben und evaluieren Unterrichtsformate mit differenzierten Zugängen und erweitertem Gestaltungsspielraum adressaten- und handlungsorientiert. Sie fördern Lernende im Hinblick auf die Entdeckung und Umsetzung eigener Lern- und Entwicklungsziele, vor allem im Hinblick auf Autonomie und Mitverantwortung im Sinne des Bildungsauftrages. BHS 2: Schwerpunkt Fördern - individuell Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst fordern und fördern Lernende, eigene Ressourcen gezielt einzusetzen und auszubauen und das je eigene Lern- und Wissensmanagement zu erweitern. Sie bieten Anlässe und Möglichkeiten, eigene Lernziele und -wege zu entdecken und diese zu verfolgen.	

BHS 3: Schwerpunkt Beraten im Lernprozess

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst beraten Schülerinnen und Schüler innerhalb der üblichen Lernsettings vermehrt auf Metaebene, damit diese eigenen Ressourcen klarer erkennen und mit individuellen Zielen in Verbindung bringen können. Dabei unterstützen sie die Entwicklung ihrer Lernkompetenz, z. B. Lernstrategien.

BHS 4: Schwerpunkt Beraten - individuell

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bieten Möglichkeiten für individuelle Beratung auch in Zusammenarbeit mit anderen an der Ausbildung beteiligten Personen oder Institutionen.

Diese beruflichen Handlungssituationen sind insbesondere im Zusammenhang von **Übergangsprozessen** also in Bezug auf Biografieförderung und Berufsorientierung der SuS zu verfolgen.

Reflexionskompetenz der LiV

Innerhalb von FBÜ werden Bausteine der eigenen Reflexionskompetenz gestärkt und weiterentwickelt. Neben den üblichen Referenzierungsinstrumenten, wie dem HRS, kann die Lehrkraft vermehrt das Portfolio für die eigene Professionalisierung und Profilbildung heranziehen, um Kriterien für die Handlungskompetenz zu entwickeln und mit Indikatoren auf der Ebene der Umsetzung zu versehen.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erweitern ihre Reflexionskompetenz, indem sie Reflexionsanlässe im Kontext der Modularbeit und der Unterrichtsbesuche nutzen, mitgestalten und weiterentwickeln.

Explizite Reflexionsanlässe sind:

- Planung, Durchführung und Reflexion bei Unterrichtsbesuchen
- Verschriftlichung der wesentlichen Punkte einer Reflexion der Unterrichtsnachbesprechung nach UBs als Portfolioeintrag
- Ggf. Abschluss- und Bewertungsgespräch zum Semesterabschluss auf der Basis von Lern- und Arbeitsprodukten sowie Portfolioauszügen

Implizite Reflexionsanlässe ergeben sich in den Modulveranstaltungen bei der gemeinsamen Besprechung von Unterrichtsplanungen und Erprobungen.

Portfolio

- Die Verantwortung für die Portfolioarbeit liegt bei den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst (LiV). Diese wird insgesamt begleitet durch die Veranstaltung BRH.
- Auf Initiative der LiV erfolgt eine fachspezifische und individuelle Beratung hinsichtlich der Portfolioarbeit.
- Es besteht für LiV die Möglichkeit, die eigene Portfolioarbeit zum Gegenstand der Modularbeit zu machen, indem z.B. Auszüge eingereicht werden, Inputs angeregt

werden oder darüber ein Austausch im Plenum stattfindet.

- Schreibenlässe dienen als Unterstützungsangebote zur kontinuierlichen Portfolioarbeit.
- Anknüpfungspunkte (für die Portfolioarbeit) bieten die BHS mit Bezug zum Modul (oder zur Veranstaltung) und daraus abgeleiteter Unterrichtsvorhaben.
- Weitere Impulse sind die Planung, Durchführung und insbesondere die Nachbesprechung und -bereitung der Unterrichtsbesuche.
- Ggf. Bewertungsgespräche erfolgen mit Bezug auf freigegebene Abschnitte des Portfolios. (vgl. BRH)

Digitalisierung / Medienbildung

- Kennenlernen von modulspezifischen Internetressourcen und Tools (z.B. Agentur Arbeit und weitere digitale Tests)
- Nutzung von digitalen Plattformen zur Bereitstellung von Informationen und zum kollaborativen Arbeiten (z. B. Moodle, Onenote, edumaps, ...)
- Reflexion von aktuellen Veränderungsprozessen in Berufen und Biografien durch Digitalisierung

Vernetzung mit anderen Modulen / Veranstaltungen

- BRH – verflochten über die Portfolioarbeit und die Bearbeitung von beruflichen Handlungssituationen
- EBB, DFB – Diagnose- und Förderkonzepte, Beurteilungsfragen und Beratungssituationen sowie Erziehungsaufgaben werden in der besonderen Perspektive von FBÜ konkretisiert und vertieft.
- Die fachdidaktischen Module können an die oben beschriebenen Inhalte sachlogisch anknüpfen.
- VINN - Ausgehend von beruflichen Handlungssituationen können die Querschnittsthemen, die in VINN angestoßen werden, in der Modularbeit fachspezifisch bearbeitet werden.

Bezug zu den Querschnittsthemen nach §1 Abs. 3 HLbG

Förderung der beruflichen Orientierung ist Kerngeschäft des Moduls.

Insbesondere in den Themen der Biografie- und Übergangsförderung sind sozialpädagogische Förderung, die Integration von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache und Fragen der Inklusion relevant. Diese Aspekte können z. B. in Kooperationen (QuABB, BBW, Jafka, Startbahn, Agentur für Arbeit, UBUS, etc.) vertieft werden.

Konkrete Umsetzung

Ausgehend den beruflichen Handlungssituationen, die sich innerhalb der Tätigkeit der LiV an den Ausbildungsschulen ergeben, werden in der Modularbeit die Handlungsfelder im Übergang von vorhergehenden und in nachfolgende Bildungsgänge thematisiert. Die Domänen übergreifende Gruppenzusammensetzung ermöglicht im Austausch die

Erweiterung des Blicks auf die beruflichen Schulen und deren komplexe Herausforderungen. Die LiV erleben dies als Lernen in einem multiprofessionellen Team.

Entsprechend der seminarinternen Abstimmung von Veranstaltungsinhalten werden insbesondere Inhalte zu folgenden zentralen Themen erarbeitet:

- Bildungsauftrag, Schulgesetz §2, §3 und deren Umsetzung in Rahmenlehrplänen, Lehrplänen und Curricula
- Berufliche Orientierung und Studierfähigkeit
- Übergangsmanagement an der Ausbildungsschule
- Kooperationen mit internen und externen Beratungs- und Fördereinrichtungen
- Metakommunikation und Metakognition in Lernprozessen
- Fachübergreifende Lernziele
- Partizipative Unterrichtsgestaltung und Mitverantwortung der Lernenden

Weitere optionale Inhalte:

- Lern- und Wissensmanagement in einer digitalisierten Welt
- Lernberatung und Coaching – Vertiefung
- individuelle und strukturelle Benachteiligungsmechanismen
- Entwicklung von Reflexionskompetenzen bei Lernenden
- Bildungssprache Deutsch

Literatur

- Hammerer, Marika; Kanelutti, Erika; Melter, Ingeborg (Hrsg) [2021] *Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung: neue Entwicklungen aus Wissenschaft und Praxis*. <https://doi.org/10.3278/6004137w>
- KMK [2016] KMK-Strategie Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ https://www.bpb.de/medien/257521/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf

Weitere Literatur wird während der Veranstaltung angeboten.